

Flüchtlingskonferenz in der Hauptstadt

Berlin. Anlässlich der Flüchtlingskonferenz in Berlin haben mehr als 50 Nichtregierungsorganisationen zusätzliche Unterstützung angemahnt. In einem gemeinsamen Appell, der am Montag in Berlin vorgestellt wurde, fordern sie unter anderem eine Verdopplung der humanitären Finanzhilfen. Zudem werden die westlichen Staaten aufgefordert, mindestens 180.000 weitere Flüchtlinge aus Syrien aufzunehmen. Die Kapazitäten der Nachbarländer seien weitgehend erschöpft. Am heutigen Dienstag kommen in Berlin die Vertreter von 40 Staaten und Organisationen zusammen. Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) sieht vor allem die Arabische Liga und die Europäische Union in der Pflicht. Er fordert, aus EU-Töpfen kurzfristig eine Milliarde Euro bereitzustellen. »Das Geld ist da - man muss nur neue Prioritäten setzen.«
(dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/250860.fluechtlingskonferenz-in-der-hauptstadt.html>